



© Andreas Buchberger

Auf dem Gelände des ehemaligen KZ-Lagers Ebensee wurde nach Ende des Zweiten Weltkriegs ein Friedhof für KZ-Opfer angelegt. Jährlich finden an diesem Ort Gedenke feiern statt. Eines der wenigen Objekte aus der Zeit des Lagers, die erhalten geblieben sind, ist das ehemalige Lagertor. Für dieses wurde ein Gebäude errichtet, das Schutz vor Witterung, Sonneneinstrahlung und Insekten bietet. Das Bauwerk wurde neben dem Eingang zum KZ-Friedhof platziert. Es tritt in visuellen Dialog mit dem diagonal gegenüberliegenden Gedenkturm des Friedhofs und markiert mit diesem gemeinsam den Zugang zum Friedhof. Das Tor ist von drei Seiten von Wänden umgeben: Am Weg vom Parkplatz zum Friedhof wird es erst allmählich sichtbar, auf der Vorderseite führt eine flache Rampe zum Tor.

Das Bauwerk liegt in einem kleinen Park, zwischen hohen Bäumen, seine unregelmäßig geformte Rückwand „reagiert“ auf die Topografie. Die architektonische Gestaltung lässt es kleiner und weniger hoch erscheinen: Die schmale, längliche Struktur verjüngt sich zu den Enden hin, eine Einschnürung teilt es in zwei kleinere Einheiten, der obere Bereich der Wände ist mit reliefartigen Strukturen versehen. Die nach Süden und Westen orientierten Wände dienen als klimatischer Puffer, um die Temperaturschwankungen im Inneren des unbeheizten Gebäudes zu reduzieren. Die verglasten Bereiche sind nach Norden und Osten ausgerichtet. Im Inneren wird der Bereich unter der Decke durch ein Oberlicht aufgeheilt. Das Dach, eine wasserdichte Wanne aus Edelstahl, wurde zur Gänze in der Werkstatt vorgefertigt. Die Wände des Gebäudes bestehen aus Ziegel, der oberseitige Ringanker aus Sichtbeton. Innerhalb der verputzten Wandflächen liegen Felder aus Sichtbeton. Die beiden Bodenplatten aus Beton wurden geschliffen, sodass eine terrazzoartige Optik entstand. Die metallene Tragstruktur und die Dachkonstruktion bestehen aus feuerverzinktem Stahl, die Attika des Dachs aus pulverbeschichtetem Aluminium.

Das renovierte KZ-Tor wurde – im Grundriss gesehen – schräg aufgestellt. Es sollte keinen geometrischen Bezug zu den Wänden des Gebäudes aufnehmen und eindeutig als freistehendes Objekt wahrgenommen werden. Das Aushubmaterial für Fundamente und Frostkoffer wurde für die Gestaltung der Freiflächen verwendet.  
(Text: Architekt, bearbeitet)

## Schutzbau KZ-Tor Ebensee

Aufeldstrasse/Max Zieger Strasse  
4802 Ebensee am Traunsee, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Bernhard Denkinger**

BAUHERRSCHAFT  
**KZ-Gedenkstätte Mauthausen**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Greinstetter ZT GmbH**

FERTIGSTELLUNG  
**2025**

SAMMLUNG  
**afo architekturforum oberösterreich**

PUBLIKATIONSDATUM  
**11. Februar 2026**



© Andreas Buchberger



© Andreas Buchberger



© Andreas Buchberger

## Schutzbau KZ-Tor Ebensee

### DATENBLATT

Architektur: Bernhard Denkinger  
 Bauherrschaft: KZ-Gedenkstätte Mauthausen  
 Mitarbeit Bauherrschaft: Ute Bauer-Wassmann  
 Tragwerksplanung: Greinstetter ZT GmbH (Clemens Greinstetter)  
 Fotografie: Andreas Buchberger

Restauratorin KZ-Tor: Christine Rotter, Pressbaum

Maßnahme: Neubau  
 Funktion: Sonderbauten

Planung: 04/2024 - 02/2025  
 Ausführung: 05/2025 - 10/2025

Grundstücksfläche: 740 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschoßfläche: 30 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 26 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 29 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 70 m<sup>3</sup>  
 Baukosten: 120.000,- EUR  
 GF: 740 m<sup>2</sup> (neu gestalteter Grünbereich)  
 BGF: 14,40 m<sup>2</sup>, zuzüglich Plattform 15,7 m<sup>2</sup>  
 NF: 11,3 m<sup>2</sup>, Innen, 14,4 Plattform  
 BF: 29 m<sup>2</sup>, zuzüglich Rampe

### NACHHALTIGKEIT

Das Aushubmaterial wurde für die Gestaltung der Grünbereiche verwendet: Zur Strasse hin wurde eine Böschung errichtet, das Gelände entlang der Friedhofsmauer wurde neu modelliert.  
 Das Bauwerk wurde zwischen hohen, bereits vorhandenen Bäumen eingefügt, die Zugangsrampe als wassergebundene Decke ausgeführt.

Materialwahl: Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbau, Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Ziegelbau, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen



© Andreas Buchberger



© Andreas Buchberger



© Andreas Buchberger

**Schutzbau KZ-Tor Ebensee**

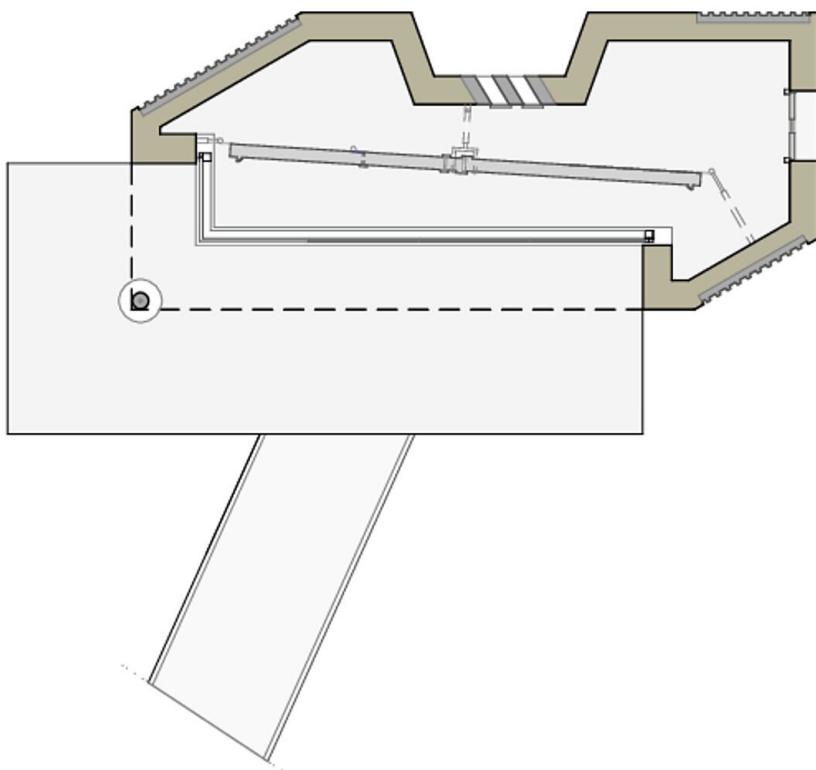
AUSFÜHRENDE FIRMEN:

msm Metallbau, Steyr; Held&Francke, Linz

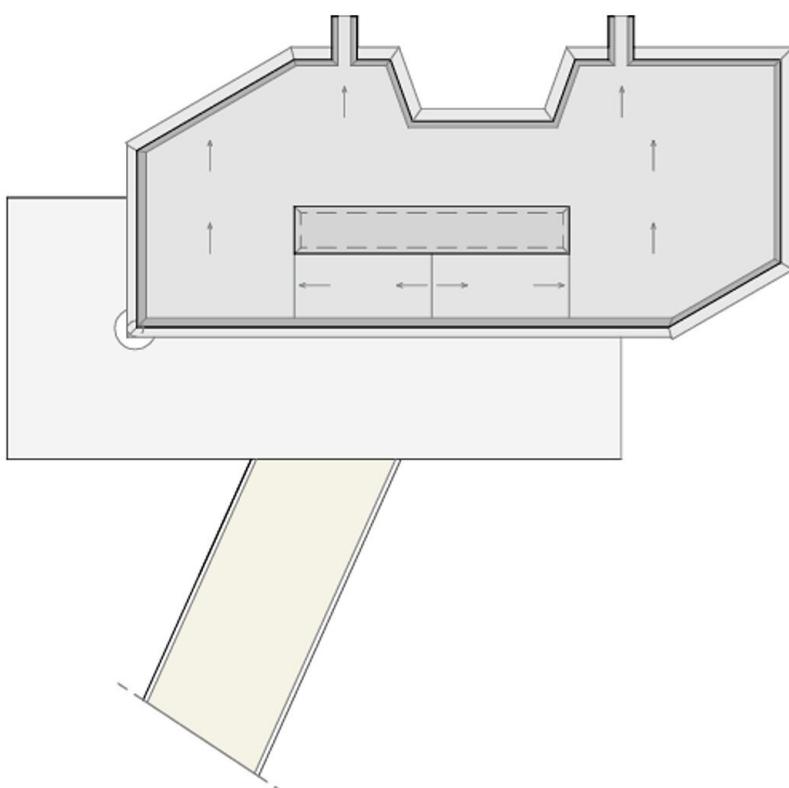


Schutzbau KZ-Tor Ebensee

Lageplan

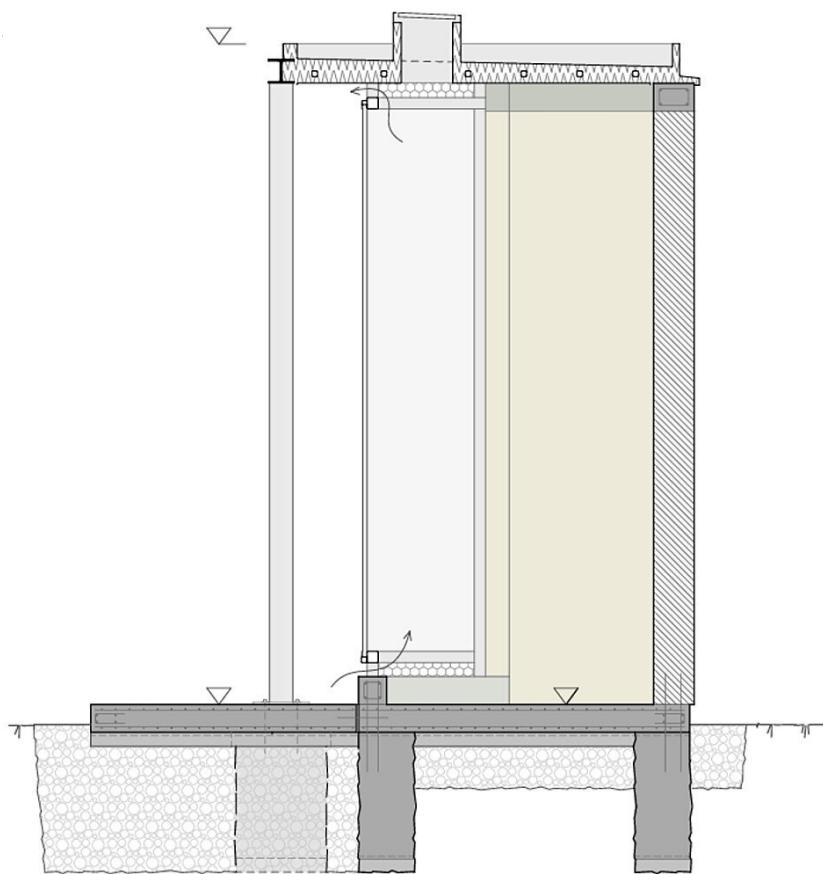


Grundriss

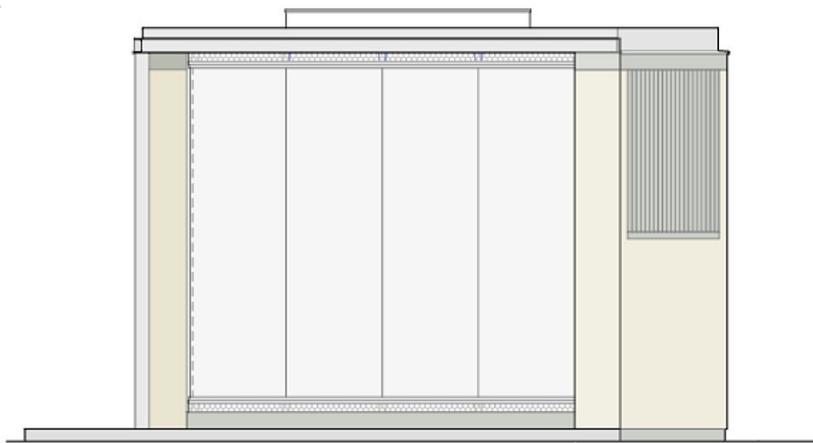


Schutzbau KZ-Tor Ebensee

Dachaufsicht

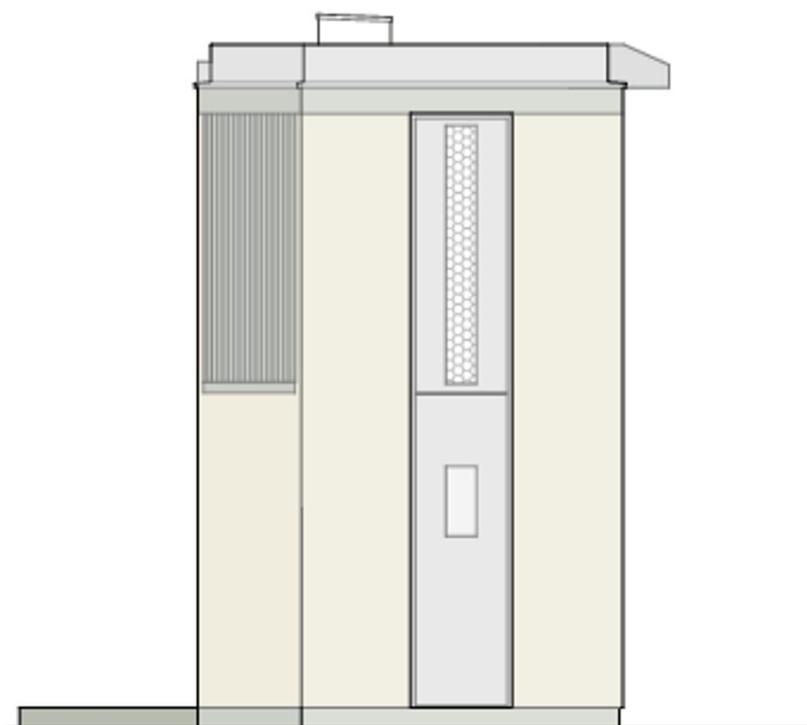


Querschnitt

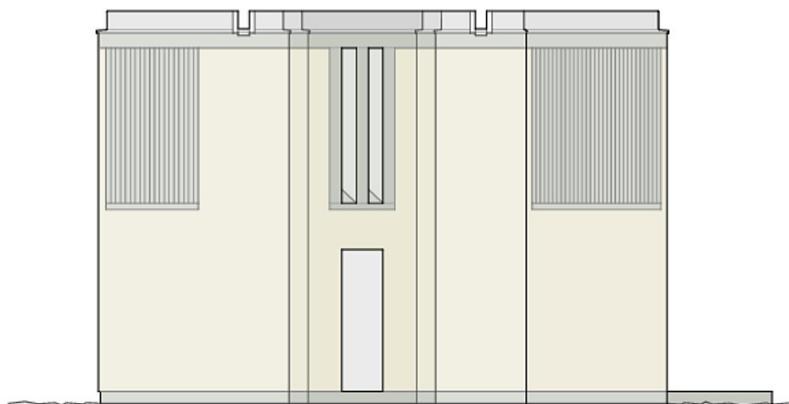


**Schutzbau KZ-Tor Ebensee**

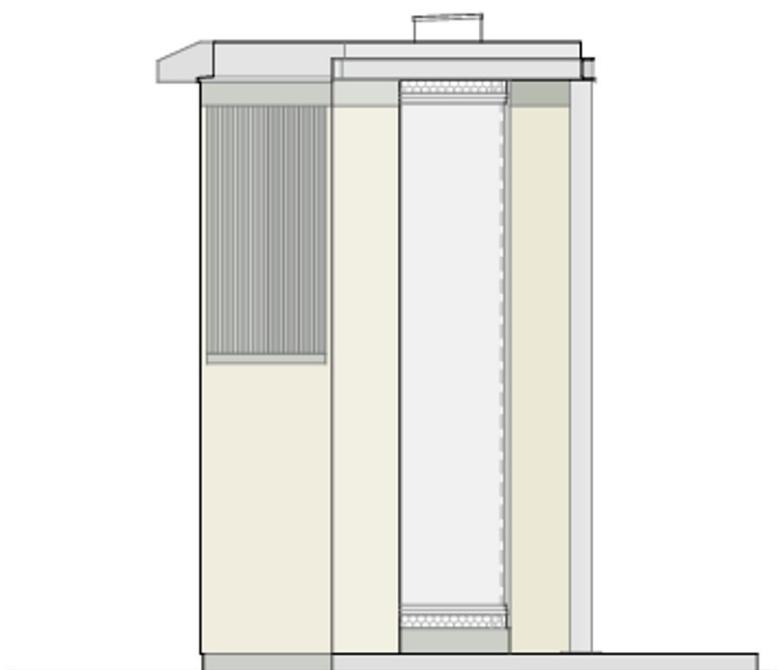
Nordansicht



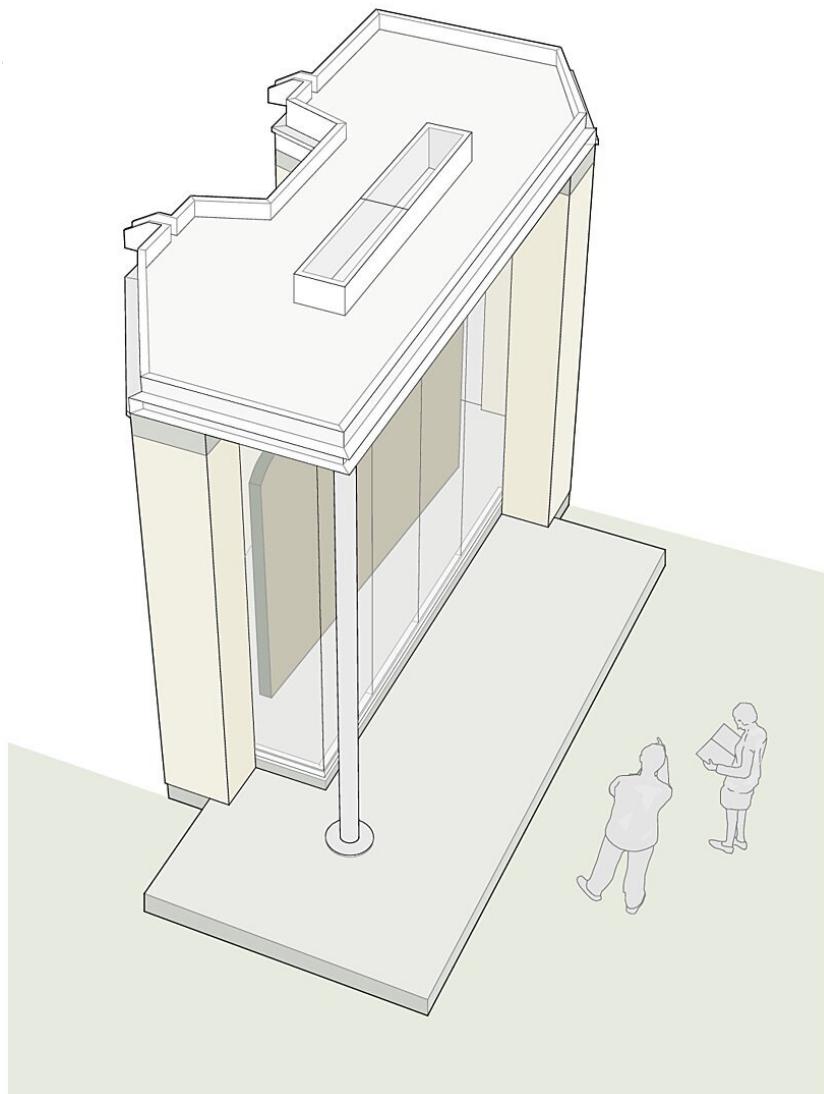
Westansicht



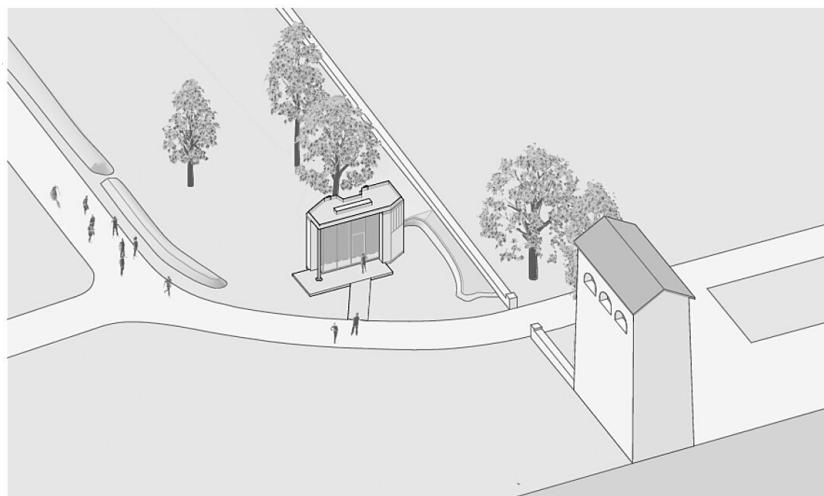
Suedansicht



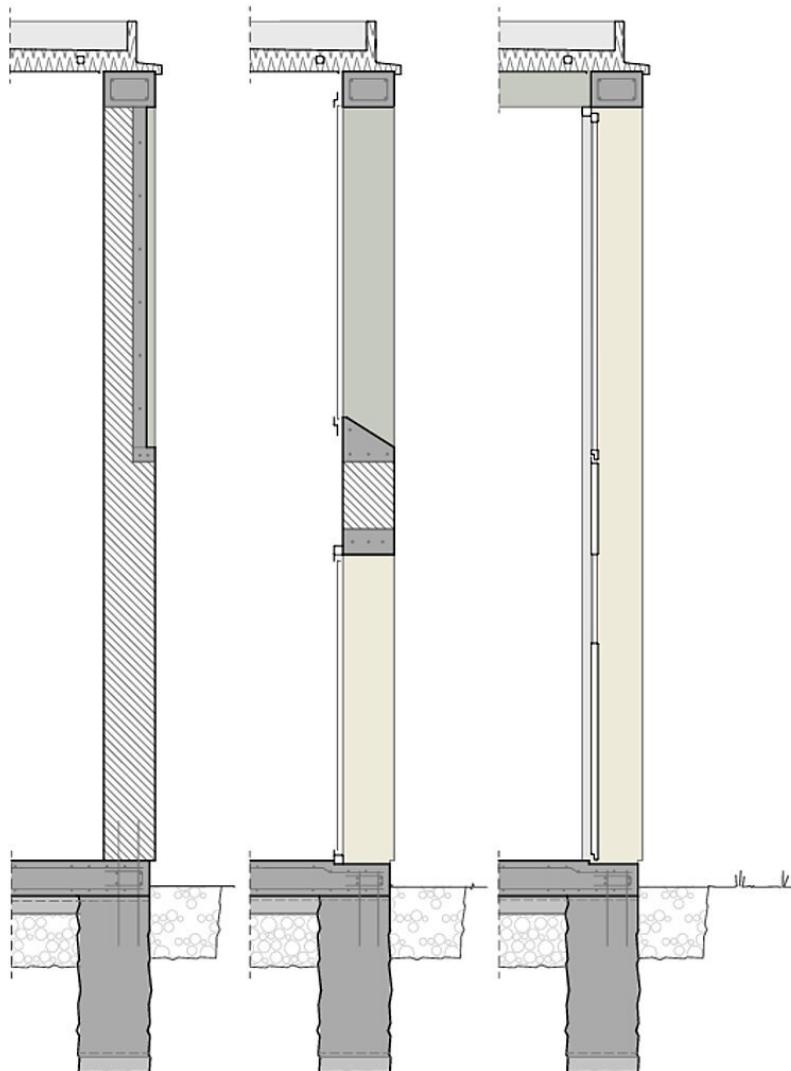
Ostansicht

**Schutzbau KZ-Tor Ebensee**

Perspektive



Isonometrie



Wandtypen

Schutzbau KZ-Tor Ebensee